

## Angler Rinder erstmalig in Wüstring ausgestellt

Ganz oben im Norden Schleswig-Holsteins liegt die Landschaft Angeln. In dieser Region ist das Angler Rind von je her zu Hause, vor mehr als 5.000 Jahren wurde es erstmals schriftlich erwähnt und seit 1879 wird die Rasse im Herdbuch geführt. Als kleinrahmige, rotbraune Kuh mit sehr guten Beinen und gehaltvoller Milch waren die „Angler“ Anfang des 19. Jahrhunderts bekannt.

Durch Einkreuzung von dänischen und schwedischen Rotvieh in den siebziger Jahren, sowie begrenzten Red Holstein Einsatz in den neunziger Jahren hat das Angler Rind heute auch rotweiße Exemplare zu bieten.

Das Deutsche Rotvieh/Angler gibt es in allen Bundesländern, der größte Anteil steht jedoch im Gebiet der Rinderzucht Schleswig-Holstein (RSH eG), hier sind ca. 8.000 Herdbuchkühe unter Milchleistungsprüfung und erreichen im Durchschnitt eine Leistung von über 8.500 kg Milch bei 4,6 % Fett und 3,6 % Eiweiß.

Im Zuchtziel streben die Rotviehzüchter eine mittelrahmige Kuh mit einer Kreuzbeinhöhe von ca. 145 cm und einem Lebendgewicht von 650 kg an. Als Leistungsziel werden 9.500 kg Milch mit 4,5% Fett und 3,8% Eiweiß angepeilt, wobei einzelne Kühe diese Leistungen schon längst bei weitem überschritten haben.

Nicht nur die hohen Eiweißprozentage, sondern auch die Eiweißqualität ist den Anglern wichtig, in der Zucht wird auf die A2A2 Variante geachtet, die für höhere Käseerträge verantwortlich ist, ein Grund warum die Italiener Angler Rinder kaufen. Es sind aber auch die Sekundärmerkmale wie die gute Fruchtbarkeit, leichte Kalbungen und geringe Kälberverluste, die eine wirtschaftliche Angler Kuh ausmachen.

Hinsichtlich der Fundamente belegt eine Arbeit der Uni Göttingen „Angler haben im Vergleich zu anderen Rassen härtere Klauen, so dass die Zahl der Verletzungen und Erkrankungen geringer ist.

Aktuell wird in einer Studie der Methanaustöß berechnet, um eine gute Klimateffizienz nachzuweisen. Auch die Angler sind im Zeitalter der Genomics angekommen und setzen Jungbullen aufgrund ihrer genomischen Zuchtwerte ein. Das Hornlosgen wurde in den letzten Jahren durch skandinavische Bullen in die Rasse eingeführt.

Im Jahr 2023 wurde der Kinofilm „Quo vadis Angeln“ ausgestrahlt, hier geht es um den Strukturwandel in der Landwirtschaft am Beispiel der Region Angeln, das Angler Rind spielt hier die Hauptrolle und hat dadurch erneut auf sich aufmerksam gemacht. Nun werden während der Landtage Nord im Tierzelt erstmalig Angler Rinder gezeigt.

Wir sehen uns in Wüstring

Claus-Peter Tordsen

